

# Once there was a time

## [HashiMada]

Von Janora

### Kapitel 8:

*Madaras Waffen:*

*>Madara besitzt vermutlich einen sogenannten Gunbai, richtig eigentlich Gunbai-Uchiwa. Ein hölzerner Fächer, der früher von Samurai auf dem Schlachtfeld zur Kommunikation genutzt wurde. Sie hatten viele unterschiedliche Formen und reichen von rund über länglich-rechteckig hin zu eben einer Form, die der von Madaras Gegenstand ähnelt.*

*An Madaras Gunbai befindet sich eine Kusarigama, eine Kettensichel:*

*Die Kette ähnelt einer sogenannten 9-Teile-Peitsche. Sie besteht aus lange, starren Gliedern, die über Ringe miteinander verbunden sind. An deren Ende befindet sich die sogenannte Kama, die Sichel.<*

*Quelle: Narutopedia*

~~~~~

„Nii-chan~“, grinste der Schwarzhaarige Izuna an „Es ist mal wieder Zeit fürs Training.“ Der Jüngere rollte mit den Augen und ein leichtes Quengeln war in seiner Stimme zu hören.

„Muss das jetzt sein?“

„Ja, jetzt!“ So freundlich Madara auch klang, so bestimmt war auch sein Ton und er ließ keine Wiederworte mehr zu.

Also schnappte sich der Jüngere seine Ausrüstung und lief zu seinem Bruder, der schon ungeduldig draußen wartete.

Früher, in ihrer Jugendzeit, hatten die beiden beinahe jeden Tag zusammen trainierte, ihre miteinander gemessen. Nur um immer wieder festzustellen, dass sie absolut ebenbürtig waren.

Als Trainingsort wurde ein nahes Tal auserkoren, wo ein riesiger Wasserfall an steilen Felswänden herab stürzte.

Die beiden Brüder stellten sich Rücken an Rücken.

In Gedanken zählten sie bis fünf, dann begann der Kampf.

Sofort wirbelten beide herum und wollten sich mit Tai-Jutsu die ersten Treffer sichern.

Doch jeder fing die Schläge des anderen geschickt ab.

Izuna lächelte.

Natürlich.

So war es seit jeher gewesen. Selbst ohne Sharingan konnten sie die gegenseitigen Angriffe vorausahnen und parieren.

Dafür trainierten sie einfach schon viel zu lange miteinander.

Auch Madara sah ein, dass er so nicht weiterkam.

Er benutzte ein Tauschjutsu und tauchte seitlich von seinem Bruder ein Stück entfernt auf.

„Katon: Houenka.“ Er sprang ein Stück hoch und schleuderte einige Feuerbälle auf Izuna, welcher schnell auswich.

Zurecht, denn dort, wo die Flammen die Erde berührten, gingen sie in gewaltigen Feuersäulen auf.

Dafür landete der Jüngere nahe bei Madara, welcher nur noch kurz dessen roten Augen aufleuchten sah und dann die Macht eines Genjutsus spürte.

„Tse, Otouto, ich dachte, wir würden uns mal ohne unser Sharingan messen.“

„Zu spät, Aniki. Du bist schon in meinem Genjutsu gefangen.“

Madara grinste schief. „Oder du in meinem.“

Plötzlich verschwamm die Welt um Izuna und wurde ein einziges Gewirr von Farben.

„Du hältst dich nicht mal an deine eigenen Regeln, Nii-san,“ spielte er den empörten.

Er schaffte es sich aus der Illusion zu befreien und schaute sich nach seinem Bruder um.

Dieser stand noch an der gleichen Stelle wie zuvor, doch Izuna traute dem nicht so ganz.

Plötzlich hörte er hinter sich ein Geräusch, wirbelte herum und konterte mit einem „Katon: Housenka no Jutsu.“

Beide mussten den Feuerbällen des jeweiligen anderen ausweichen, doch mehr als ein paar leichte Verbrennungen konnten sie ihrem Gegner nicht zufügen.

Madara hatte sein Gunbai-Uchiwa gezückt und stürzte damit auf seinen Bruder zu, welcher jedoch plötzlich inne hielt und den Blick auf einen Punkt seitlich hinter den Älteren gerichtet hatte.

Der Schwarzhaarige brach seinen Angriff ab und landete mit einem Salte neben Izuna.

„Was...?!“

Der Schwarzhaarige drehte sich um und hob überrascht eine Augenbraue.

Dort, ein Stück entfernt, stand Hashirama und beobachtete anscheinend schon eine Weile den Trainingskampf.

Als er sah, dass die beiden gestoppt hatten, kam er langsam näher.

„Guten Morgen, Hashirama-san“, begrüßte Izuna ihn fröhlich, während Madara ihm nur kurz zunickte. „Was führt Euch hier her?“

„Ich war nur zufällig in der Gegend, als ich euch kämpfen sah. Es war ziemlich interessant, muss ich sagen.“

„So, war es das?“, brummte Madara und betrachtete den Senju.

Auf einmal kam ihm eine Idee:

„Was würdest du zu einem kleinen Trainingskampf sagen?“

Es wäre gewiss interessant nach dem Kampf mit Hashirama einmal gegen ihn anzutreten.

Dieser überlegte kurz, fand dann jedoch gefallen an dem Vorschlag.

Wie für einen Shinobi üblich, hatte er sein Katana dabei.

Zwar waren es freudliche Zeiten, doch sie waren außerhalb ihres eigenen Tals und so sollte man jederzeit bereit sein sich im Notfall verteidigen zu können.

Die beiden stellten sich gegenüber auf, während Izuna den Platz räumte.

Es war ein Moment der Stille.

Madara und Hashirama schauten sich prüfend an, während sogar der Wind und das Wasser verstummt schienen.

Dann griffen sie im gleichen Moment an.

Metallisches Klirren war zu hören, als sie aufeinander prallten und direkt wieder zurücksprangen.

Wieder entstand eine Pause.

Wie zwei Raubtiere, die auf ihre Beute lauerten, jederzeit bereit zuzuschlagen, schlichen sie umeinander.

Madara begann seine Kette mit der Kama zu schwingen, immer schneller, bis er sie plötzlich losließ, sodass diese auf den Senju zuflog.

Hashirama reagierte sofort und im nächsten Moment wehrte eine Erdmauer die Sensenklinge ab.

Jetzt musste der Schwarzhaarige ausweichen, als sich die Erdmauer zu Holzranken formte und auf ihn zu schossen.

Die Ranken waren flink, folgten ihm, bis er schließlich hochsprang, um in der Luft für kurze Zeit Schutz zu suchen.

Katon: Houenka!"

Das Holz fing Feuer und die Kunst wurde aufgelöst.

Dieser Schlagabtausch geschah innerhalb weniger Sekunden.

Izuna beobachtete das Gefecht vom Waldrand aus und ohne Sharingan hätte er wohl Schwierigkeiten gehabt ihm weiter zu folgen.

Hashirama stand schon neben dem Uchiha, schwang sein Katana, doch Madara wehrte mit seinem Fächer ab und schleuderte den Senju damit zurück.

Jetzt folgte Schlag auf Schlag, Angriff auf Angriff.

Die beiden schenkten sich nichts.

Das Kampftempo wurde immer höher und Izuna hatte immer größere Probleme die Geschehnisse zu verfolgen.

Gerade stürmten sie wieder aufeinander los, blieben dann jedoch plötzlich stehen und schauten sich verdutzt an.

Hashirama hielt sein Katana direkt an Madaras Hals, während dessen Sensenklinge nur wenige Zentimeter neben der Hauptschlagader des Senjus ruhte.

Hashirama lächelte und ließ die Klinge sinken.

„Nicht schlecht“, grinste er nach Luft schnappend.

Der Kampf hatte ihn ziemlich angestrengt.

Aber auch Madara war ins Schwitzen gekommen und auch wenn er sich es nicht eingestehen wollte, so hätte er doch wahrscheinlich nicht mehr lange gegen den Senju durchgehalten.

Der Größere steckte seine Waffe weg und fuhr sich durch die Haare. So standen sie einfach nur da, schweigend, bis Izuna zu ihnen herantreten kam.

Hashirama wandte sich zum gehen, drehte sich allerdings vorher noch mal zu Madara.

„Nächste Woche, gleiche Zeit, gleicher Ort?“, fragte er an den Uchiha gewandt.

Dieser nickte. „Gerne.“

Seit diesem Tag waren die beiden jede Woche dort zu sehen wie sie kämpften. Es endete nicht immer unentschieden, doch man konnte auch nicht sagen, wer von beiden der Überlegene war.

Irgendwie entwickelten sie so eine Art Freundschaft.

Madara würde zwar nie zugeben, dass er den anderen im Laufe der Zeit irgendwie mochte, waren die Senjus doch seit jeher seine erbittertesten Feinde gewesen, doch hatte der Schwarzhaarige bis auf seinen Bruder noch nie jemanden so respektiert wie diesen Mann.

Endlich schien er jemanden gefunden zu haben, der ihm ebenbürtig war. Und das bewunderte er an Hashirama.

Auch Izuna bemerkte die Veränderung in seinem Bruder und freute sich, dass dieser seine Dickköpfigkeit und die jahrelange Feindschaft anscheinend endlich hinter sich ließ.